

1. Einleitung	1
1.1. Ausgangspunkt und Problemstellung	1
1.2. Forschungsstand und Material	2
2. Konsonantismus	10
2.1. Germ. <i>h</i> in intervokalischer Stellung	10
Exkurs: Intervokalisch germ. <i>h</i> und der grammatische Wechsel	19
2.2. Germ. <i>h</i> im Auslaut	25
2.3. Germ. <i>hs</i>	29
2.4. Der Lautwandel <i>ht</i> > <i>t</i>	39
2.4.1. Im Bairischen	39
2.4.2. Im Alemannischen	43
2.4.3. <i>ht</i> > <i>t</i> im Oberdeutschen und die Frage der „Auswellung“ aus dem Westen	44
2.5. Die Liquidenvokalisierung	47
2.5.1. Germ. <i>l</i>	47
2.5.2. Germ. <i>r</i>	52
2.5.2.1. Die <i>r</i> -Vokalisierung im nebetonigen Auslaut	53
2.5.2.2. Die Sonderentwicklung der Nomina agentis auf <i>-aere</i>	56
2.6. Nasalschwund und Nasalierung	57
2.6.1. Zur Phonetik und Phonematik	58
2.6.2. Formen des Nasalschwunds	58
2.6.3. Nasalschwund vor Spirans	59
2.6.4. Mhd. <i>-en</i> im Nebenton	63
2.7. Sibilanten	65
2.7.1. Das Problem	65
2.7.2. Der dialekttopographische Befund	67
2.7.3. Das Zeugnis der Sprachgeschichte	68
2.7.4. Die phonetischen Grundlagen	69
2.7.5. Das phonematische System der Sibilanten in diachronischer Sicht	70
2.7.6. Mhd. <i>zet</i> > <i>ʒt</i> – eine Neuerung der westoberdeutschen Umgangssprache	73
2.7.7. <i>s-</i> > <i>h-</i> – eine bairische Kennlautung?	75
3. Vokalismus	77
3.1. Die Entrundung	77
Exkurs: Die Entrundung im Spiegel der bairischen und schwäbischen Ortsnamen	81
3.2. Die Neuhochdeutsche Diphthongierung	88
4. Ergebnisse	105
Literaturverzeichnis	111
Verzeichnis der Karten	113